

Information zu den Antragsfristen 2012 für Anträge nach SGB XI § 45d

Fristen:

- Erstanträge** werden in der Zeit von Anfang Januar bis spätestens **30.9.2012** berücksichtigt (eingegangen beim zuständigen Regierungspräsidium oder beim Stadt- oder Landkreis).
- Folgeanträge** werden bis spätestens **30.4.2012** berücksichtigt (eingegangen beim zuständigen Regierungspräsidium oder beim Stadt- oder Landkreis).

Am 1.1.2012 tritt die neue Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums zur Förderung der ambulanten Hilfen (VwV-Ambulante Hilfen) in Kraft.

Sie bringt für Träger und Initiativen, die eine Förderung nach SGB XI § 45d anstreben, einige Änderungen der Antragsfristen und Antragsabwicklung:

1. Es gibt **gesonderte Antragsfristen** für **ERSTANTRÄGE** und **FOLGEANTRÄGE**. Folgeanträge sind Anträge, die bereits im Vorjahr für das gleiche Projekt eingereicht und bewilligt wurden.
2. Es stehen auf der Internetseite des Ministeriums ab Januar 2012 entsprechend **Formulare** für ERSTANTRÄGE oder FOLGEANTRÄGE zu Verfügung.
3. Will ein Träger die Fördermöglichkeit durch **Landesmittel für ein ganzes Jahr** nutzen, ist es notwendig, dass **ERSTANTRÄGE** bis **Mitte/Ende Januar** des jeweiligen Förderjahres beim Stadt- bzw. Landkreis oder dem zuständigen Regierungspräsidium eingehen.
4. Werden **ERSTANTRÄGE** später eingereicht, können die jeweiligen Fördermittel des Landes nur für die verbleibenden Monate des Kalenderjahres beantragt werden: z.B. Erstantrag liegt im Mai vor › Fördermittel können anteilig für 8 Monate beantragt werden: Bei einer maximalen Höhe der Landesförderung von € 1250 › € 833.
5. **ERST- und FOLGEANTRÄGE** können bis spätestens 30. September des Kalenderjahres eingereicht werden. Es steht dann noch ein Drittel der Mittel aus der Landesförderung zu Verfügung. Später einreichte Anträge werden nicht mehr berücksichtigt. Diese Regelung betrifft sowohl Anträge mit Landesförderung als auch Anträge mit rein kommunaler Finanzierung.
6. **FOLGEANTRÄGE**, in denen die Landesförderung für ein ganzes Jahr beantragt wird, müssen bis zum 30. April des Kalenderjahres beim Stadt- bzw. Landkreis oder dem zuständigen Regierungspräsidium eingehen (Nur der Eingangsstempel ist maßgebend).

Wichtig: die Höhe der kommunalen Förderung ist von dieser Regelung nicht berührt.